

04.06.2020

Statement der Wirtschaftsvereinigung Stahl zum Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket der Bundesregierung

Die Regierungskoalition hat sich auf ein Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket vor dem Hintergrund der Corona-Krise verständigt. Dazu die Wirtschaftsvereinigung Stahl:

„Die im Rahmen eines Konjunktur- und Krisenbewältigungspakets vorgeschlagenen Maßnahmen gehen grundsätzlich in die richtige Richtung, weil sie die Themen Nachfragestabilisierung und Zukunftsorientierung, darunter auch die Förderung der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft miteinander verbinden. Ob der konjunkturelle Impuls ausreicht, um die Erholung abzusichern, ist allerdings offen.

Positiv zu bewerten ist, dass im Rahmen des „Zukunftspakets“ die nationale Wasserstoffstrategie rasch auf den Weg gebracht werden soll und die Zusage, die Umstellung industrieller Prozesse auf CO₂-arme Produktionsverfahren zu fördern. Allerdings müssen die hierfür benötigten Instrumente und Rahmenbedingungen nun zeitnah konkretisiert werden. Maßnahmen, wie die Schaffung von grünen Leitmärkten für nachhaltige Produkte sowie Investitionshilfen sind erforderlich, um den Weg in eine klimaneutrale Wirtschaft in 2050 zu flankieren.

Die für die Industrie vorgeschlagenen Entlastungen sind insbesondere im Bereich der Energie- und Klimapolitik, aber auch in der Steuerpolitik nicht ausreichend, um den Unternehmen die so dringend benötigten Freiräume für Zukunftsinvestitionen vor dem Hintergrund einer dramatischen Konjunkturkrise zu schaffen. Neben der Stabilisierung der EEG-Umlage sind in der Energie- und Klimapolitik weitere Maßnahmen erforderlich, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern. Wichtig ist etwa auch die Vermeidung von Kostenbelastungen durch den nationalen Brennstoffemissionsrechtehandel oder den Kohleausstieg.“

Die Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) vertritt die politischen Interessen der stahlproduzierenden Unternehmen in Deutschland mit ihren rund 85.000 Mitarbeitenden gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stahl-online.de.

Rückfragen
Marvin Bender
Pressesprecher

Wirtschaftsvereinigung Stahl
Sohnstraße 65
40237 Düsseldorf

Fon +49 (0) 211 67 07-116 oder -847
Fax +49 (0) 211 67 07-676
Mail marvin.bender@wvstahl.de